

Legasthenie/LRS und Hobby Autorin, geht das?

Mein Autorenname ist Gabi Haug (geb.1961), ich lebe in Frankfurt am Main und bin Hobby Autorin.

Anfangen hat mein Interesse am Schreiben mit 40 Jahren. Damals habe ich Gedichte zu `Der Herr der Ringe` in einer Fanfiction Community geschrieben. Danach mich an kleinen Fanfiction-Geschichten ausprobiert.

Nur Mut, sagten einige der Freunde, um die Rechtschreibung brauchst du dich nicht zu großen Sorgen - diese steht nicht im Vordergrund, auf deine Geschichtsideen kommt es an! Wir helfen dir!

Zwei Jahre später habe ich für meine erste Homepage eingerichtet und für diese Texte geschrieben und irgendwann meine eigenen Geschichten entwickelt.

Im Jahr 2017 veröffentlichte ich beim Self-Publishing Verlag Books on Demand meinen ersten Roman mit dem Titel: Projekt Elf. Seither sind weitere Geschichten von mir erschienen und ich schreibe an weiteren Romanen.

Was für andere nicht als besonders erscheint, ist es für mich gewesen und ist es auch weiterhin - denn ich bin **Legasthenikerin**. Ich hätte den Gang der Veröffentlichung vielleicht auch nie ohne den Zuspruch unserer Autorenfreunde und dem meines Mannes gewagt.

Es ist wirklich nicht einfach für einen erwachsenen Menschen sich offen zur LRS zu bekennen. Den Widerständen und Ängsten zu trotzen, mit diesem Problem (denn das ist es im Alltag oft), habe ich mich erst spät entschlossen offen damit umzugehen. Selbst wenn dies heute noch mit erheblichen Zweifeln vonstattengehen, denn wir nicht 'geförderten' Erwachsenen aus den 70er Jahren, die eine eigene Lern- und Schulgeschichte haben, die nicht immer positiv war, können oft nicht aus unserer eigenen Haut. Es ist nicht leicht negativen Erinnerungen abzuschütteln. Doch schon einmal keine Hemmungen mehr zu haben und sagen zu können, dass man ein LRS-Problem hat, das bringt ein bisschen Entspannung in die meist festgefahrene Situation.

Wer von uns Betroffenen kennt nicht das Grauen, das einem beim Lesen vor der Klasse erfasst hat. Wie oft ist der Versuchen allein schon zu einem Stotterspecktakel und zur Belustigung anderer geworden. Und ich lese (für mich) sehr viel. Doch um ehrlich zu sein, ich kann heute noch nicht, wenn man mich bewusst dazu auffordert, vor anderen lesen. Der Schalter im Kopf macht dann einfach klick und das Problem ist da und mit einer Klaustrophobie gleichzusetzen. Freunde sind dann oft sehr verwundert, die von meinen LRS-Problemen wissen, wenn ich unbemerkt einfach etwas laut lese und da kein einziger Hänger im Text auftaucht... aber wehe man spricht mich werden des Lesens darauf an.

Eines sollte bewusst sein, es gibt so viele bekannte Legastheniker, vom erfolgreichen Autor:innen über Schauspieler:innen bis hin zum Professor:innen.

Man sollte auch wissen, eine Legasthenie kann man in der Regel nicht *heilen*. Sie ist genetisch bedingt, kann aber auch erworben werden. Es ist eine intelligenzunabhängig Wahrnehmungsstörungen. Oftmals tritt sie sogar mit einer Hochbegabung einhergehend auf. Im Laufe seines Lebens kann man damit umgehen lernen - los wird man die LRS nie. Es hilft nur eine gezielte und vor allem **frühe** Förderung bei speziell dafür ausgebildeten Therapeuten. Nur so lassen sich Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben vermindern. Nur eine solche Förderung hat bei mir nie stattgefunden.

Ich werde wohl niemals fehlerfrei schreiben können, egal wie sehr ich mich auch bemühe. Dennoch schreibe ich Geschichten und bin stolz darauf, dass ich es geschafft habe, über meinen Schatten zu springen.

Meine Bitte hier an dieser Stelle an nichtbetroffene Leser dieses Textes, im Namen aller Legastheniker. Helft Kindern und Erwachsenen mit Legasthenie, und bestärkt sie dabei, das Lernen nicht aufzugeben.

Liebe Grüße, Gabi Haug

Bei Fragen

E-Mail: gabi.haug-face@web.de

Bitte im Betreff: LRS-Frage angeben.